

Die Schulleitung

Eltern unserer Schülerinnen und Schüler

Tel.: 02104 9672-0
Fax: 02104 9672-29
verwaltung@khgmettmann.de
www.khgme.org

08.03.2021

Liebe Eltern unserer Schülerinnen und Schüler,

Am Wochenende haben einige unserer Kolleginnen und Kollegen überlegt und geplant, wie der Wechselunterricht ab nächster Woche am KHG aussehen kann. Im Folgenden erläutere ich Ihnen die Ergebnisse – es bleiben allerdings noch einige Fragen zur konkreten Umsetzung offen, die Antworten dazu erhalten Sie im Laufe der Woche von Ihren Klassenleitungen.

(Ich habe Ihnen auch den Brief aus dem Ministerium angehängt, gekürzt um die irrelevanten Teile, z.B. für Berufskollegs etc.)

1. Sinn des Wechselunterrichts

Worum geht es in den beiden Wochen des Wechselunterrichts bis Ostern? – Ihre Kinder sollen sich wieder einleben, sollen soziale Kontakte pflegen können, sollen sich orientieren (natürlich auch inhaltlich), sollen Fragen stellen können und sich angenommen fühlen. Leistungsaspekte stehen absolut im Hintergrund. Die Lehrerinnen und Lehrer werden bemüht sein, dem Rechnung zu tragen. Unterstützen Sie uns bitte dabei – diese Wochen sollen keinen Druck aufbauen, sondern nehmen.

2. Klassenarbeiten und Klausuren

Bis Ostern werden weder Klassenarbeiten noch EF-Klausuren geschrieben. In der ersten Woche nach den Ferien auch nicht. Es wird insgesamt nur eine Klausur pro Fach in der EF geben. In Q1 und Q2 laufen die Klausuren wie geplant.



3. Unterrichtsorganisation Q1/Q2

Alles bleibt, wie es ist. Der Raumplan wird sich ein wenig ändern, aber alle Schülerinnen und Schüler kommen, große Kurse werden auf zwei Räume aufgeteilt.

4. Unterrichtsorganisation 5 – 9 und EF

Ab dem 8. März besuchen alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 – 10 an jedem zweiten Tag wieder die Schule. Dazu werden alle Klassen geteilt, grundsätzlich (Abweichungen später) findet also sämtlicher Unterricht nach Stundenplan statt, aber nur mit halber Besetzung.

a) Aufteilung der Klassen

Alle Klassen sowie die EF werden jeweils in zwei Hälften (A und B) geteilt. A beginnt am Montag, 8.3., es folgt B am Dienstag, A wieder am Mittwoch...

In der EF erfolgt die Teilung nach dem Alphabet (dadurch sind natürlich die Teilgruppen der Kurse meistens nicht gleich groß, die Ungleichheit bleibt aber meist erträglich, insbesondere werden die einzelnen Kursteile nicht zu groß); in den Klassen 5 – 9 erfolgt die Aufteilung durch die Klassenleitungen. In allen Jahrgangsstufen wird gewährleistet, dass Geschwister an denselben Tagen Unterricht haben. Sie erhalten die Zuteilung im Laufe der Woche über Klassen- und Stufenleitungen.

b) Umfang des Präsenzunterrichts

Leider fallen mit Frau Appuhamy, Frau van den Bergh, Frau Filiz, Herrn Fuisting, Herrn Hanford und Frau Willkowsky sechs Lehrkräfte für den Präsenzunterricht bis Ostern aus (fünf davon können im Distanzunterricht arbeiten). Darunter sind vier EnglischlehrerInnen. Dieser Engpass führt dahin, dass im Präsenzunterricht nicht immer volle sechs Stunden erteilt werden können – mindestens werden es aber immer vier sein, teilweise auch durch Vertretungen. Alle Klassen erhalten im Laufe der Woche einen Stundenplan über die Klassenleitungen. (Ist kompliziert und daher noch nicht ganz fertig.)

c) Differenzierter Unterricht in 5 – 9

Während in der EF durch das Kurssystem feste Gruppen gar nicht möglich sind, müssen wir sie in der Sek I einhalten – dies ist die größte planerische Herausforderung, die zu sehr unterschiedlichen Lösungen geführt hat. Grundsätze dazu:

Der Sportunterricht in den Jahrgangsstufen 8 und 9 findet nicht mehr geschlechtergetrennt, sondern im Klassenverband statt.

Religions-, Philosophie-, Latein- und Französischunterricht sowie der WPU II (8/9) werden im Distanzunterricht erteilt, sofern die Stunden am Rand liegen. (Die Anfangs-/Endzeiten der Stunden variieren dann etwas, damit der Ortswechsel möglich ist.) Zum Teil werden Verlegungen vorgenommen, damit das passt.

Latein-/Französisch-Stunden, die dennoch „im Innern“ eines Tages liegen, finden mit rotierendem Lehrpersonal statt – jeder Schüler wird seinen Kurslehrer zumindest für einen Teil der Stunde sehen und sprechen können.

Religionsunterricht „im Innern“ – dies ist nur in Klasse 7 der Fall – wird nach Weisung des Ministeriums klassenweise erteilt, auch für diejenigen Schüler, die gewöhnlich Philosophieunterricht haben. Die Kolleginnen und Kollegen werden „religionskundlichen“ Unterricht erteilen (also Spezifika verschiedener Religion ausblenden oder informativ-gleichberechtigt behandeln), sodass eine Teilnahme aller Glaubensrichtungen möglich ist.

(WPU II „im Innern“ wird es nicht geben.)

5. Betreuung

a) Notbetreuung

An den Tagen ohne Präsenzunterricht besteht weiterhin die Möglichkeit zur Notbetreuung. Eine neue Anmeldung dazu ist nicht erforderlich. Überdenken Sie aber bitte, ob die Betreuung wirklich notwendig ist – durch den gleichzeitigen Wechselunterricht werden die gemischten Betreuungsgruppen (die ja im Unterricht streng untersagt sind) zum Infektionsrisiko.

b) Übermittagsbetreuung

Gemäß ministerieller Weisung bleibt der Ganztagsbetrieb eingestellt und die Teilnahme am KHG-Club nur im Rahmen der Notbetreuung möglich.

6. Schüler daheim

Während eine Hälfte der Schüler im Präsenzunterricht ist, bearbeitet die andere Hälfte in maßvollem Umfang Aufgaben über Moodle. Fordern Sie diesbezüglich weder von Ihren Kindern noch von den Kollegen zu viel. Unser Fokus liegt in diesen beiden Wochen ganz klar auf denjenigen Kindern, die präsent in der Schule sind – auf diese wollen und sollen die Lehrer ihre ganze Aufmerksamkeit richten. Daher wird der Unterricht auch nur in Ausnahmefällen übers Netz übertragen – die Lehrkräfte sollen nicht an „mehreren Fronten kämpfen“ müssen. Beide Gruppen gleichzeitig können nicht adäquat versorgt werden.

7. Regeln vor Ort

Gemäß Betreuungsverordnung gilt: Alle Schülerinnen und Schüler müssen medizinische (oder FFP2-) Masken tragen, als Ersatz ist eine Alltagsmaske zulässig, falls die medizinische nicht richtig sitzt. (Kürzung der Bänder durch einen Knoten hilft aber in vielen Fällen... doch wem sage ich das... Sie haben wie ich viele Erfahrungen in dieser Richtung gesammelt...)

In den Pausen bleiben die Jahrgangsstufen wieder teilweise getrennt, die alte Regelung gilt: 5/6 unterer Schulhof, 7-9 oberer Schulhof, EF Alte Cafeteria, Q1 untere, Q2 obere Pausenhalle.

Desinfektionsmittel sind genügend vorhanden, Gedränge und Wartezeiten auf den Fluren dämmen wir nach Möglichkeit ein – wie bislang.

Die Mensa inklusive Kiosk bleibt zunächst geschlossen.

8. Etwas erleichterte Versetzung

Leistung soll derzeit nicht im Vordergrund stehen – darum dieser Punkt am Schluss! Es soll eine reguläre Versetzung am Schuljahresende geben, jedoch voraussichtlich mit erweiterten Möglichkeiten der Nachprüfungen. Zudem erfolgen keine juristisch wirksamen Warnungen („Blaue Briefe“), somit wird eine „nicht gewarnte“ Fünf nicht gewertet.

Noch eine Erleichterung: Am Ende der sechsten Klasse wird normalerweise von der Schule entschieden, ob ein Schüler das Gymnasium verlassen muss – in diesem Jahr besteht in dieser Situation für Sie als Eltern das Recht, Ihr Kind das sechste Schuljahr wiederholen zu lassen.

Natürlich begleiten uns Bedenken verschiedenster Art, wenn wir den Präsenzunterricht erweitern. Natürlich sind viele Regelungen ein Behelf. Natürlich besteht alles aus Kompromissen zwischen Infektionsschutz und den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler. Zufrieden sind wir nicht mit allen Ergebnissen unserer Planungen.

Dennoch bin ich sicher, dass manches gut sein wird – und dass sich ganz viele Kinder und Jugendliche darauf freuen, nächste Woche wieder zum KHG zu kommen. Ich freue mich mit ihnen. Und mit Ihnen, hoffe ich.

Es grüßt Sie herzlich

Horst Knoblich